

Baden, 24. April 2014

Der Stadtrat an den Einwohnerrat

30/17

Lang pendente parlamentarische Vorstösse; Kenntnisnahme von den (Zwischen-)Berichten, teilweise Abschreibungen

Anträge:

1. Die nachfolgenden (Zwischen-)Berichte zu den lang pendenten Vorstössen seien zur Kenntnis zu nehmen.
2. Das Postulat Markus Schneider vom 15. Oktober 2010 betreffend Park+Ride, Anschluss an das Kantonale Projekt (57/10), sei abzuschreiben.
3. Das Postulat Reto Huber vom 24. November 2010 betreffend Überarbeitung Projekt Stadtturmstrasse/Schlossbergplatz (Erweiterung Ladeneinbauten und Umgestaltung Fussgängerunterführung Gstühl) (70/10) sei abzuschreiben.
4. Das Postulat Matthias Gotter vom 1. Dezember 2011 betreffend Wiederaufbau Franzosenhaus (70/11) sei abzuschreiben.
5. Das Postulat Andrea Arezina vom 25. Dezember 2012 betreffend Neugestaltung Theaterplatz (11/13) sei abzuschreiben.
6. Das dringliche Postulat Mark Füllemann, Peter M. Conrad und Daniel Glanzmann vom 21. November 2014 betreffend Verwaltungsüberprüfung (60/14) sei abzuschreiben.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1 Sachverhalt/Ausgangslage

Die Liste der pendenten parlamentarischen Vorstösse enthält u.a. eine Motion und diverse Postulate, die schon lang pendent sind.

Einige dieser Postulate sollten nicht weiter pendent gehalten werden, weil feststeht, dass an ihnen auch in absehbarer Zukunft aus Gründen, die nicht in der Sache selbst liegen, wie zum Beispiel finanzielle und personelle Ressourcen, nicht gearbeitet wird. Sie sind deshalb abzu-

schreiben. Es wird darauf hingewiesen, dass jederzeit neue Postulate zu diesen Themen eingereicht werden können. Mit der Abschreibung wird das Prüfen der Anliegen also nicht per se verhindert.

Darüber hinaus gibt es Postulate, deren Prüfungsauftrag eigentlich erfüllt ist, der Abschreibung also nichts im Weg steht.

Die Liste enthält auch lang pendente Postulate, die aus einem sachlichen Grund sistiert sind, in absehbarer Zeit aber weiter bearbeitet werden. Der Einwohnerrat wird zum gegebenen Zeitpunkt vom Prüfungsergebnis Kenntnis erhalten.

Schliesslich gibt es lang pendente Postulate, bei denen sich die Bearbeitung aufgrund umfassender Abklärungen in die Länge zieht. Auch bei diesen Postulaten wird der Einwohnerrat zum gegebenen Zeitpunkt vom Prüfungsergebnis Kenntnis erhalten.

2 Im Einzelnen

2.1 Postulat Markus Schneider vom 15. Oktober 2010 betreffend Park+Ride, Anschluss an das Kantonale Projekt (57/10)

Der Einwohnerrat lehnte an der Sitzung vom 18. Mai 2010 den Baukredit von CHF 1'070'000 brutto für die Erstellung einer ersten Etappe der Park+Ride-Anlage Ruschebach inkl. Verbesserung der Bushaltestelle knapp ab. Hauptargument der Gegner war, dass der Standort nicht zweckmässig bzw. falsch sei. Ferner wurde das Fehlen eines detaillierten Benutzer- bzw. Betriebskonzepts bemängelt.

Herr Markus Schneider ersuchte den Stadtrat mit Postulat vom 15. Oktober 2010 zu prüfen, welche Park+Ride-Anlagen auf dem Gebiet der Stadt Baden mit der kantonalen Planung übereinstimmen, welchen Aufwand sie verursachen und welchen Nutzen sie bringen würden. Der Einwohnerrat hat das Postulat am 29. März 2011 stillschweigend überwiesen.

Der Kanton erarbeitete 2010 zusammen mit den Regionalplanern, den Transportunternehmen und möglichen Standortgemeinden ein Umsetzungskonzept. In diesem werden Bedarf und gewünschte Entwicklung von Anlagen der kombinierten Mobilität (Park+Ride sowie Bike+Ride) dargestellt und mögliche Erweiterungen bestehender oder neuer Anlagen bis ins Jahr 2025 vorgeschlagen. Der Fokus liegt dabei auf den Umsteigeorten: Park+Ride-Anlagen sollen entlang der ländlichen Entwicklungsachsen ausgebaut werden, wo auf die S-Bahn umgestiegen werden kann. Das Umsetzungskonzept zeigt, dass grundsätzlich rund um Baden Potenzial besteht.

Nach Evaluation mehrerer Standorte sahen der Kanton und die Stadt Baden den Standort Segelhof wegen der guten Anbindung an die Autobahn und an das regionale Busnetz als möglichen Standort für Park+Ride und Park+Pool vor. Die Verhandlungen zwischen dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt und der ABB-Immobilien AG bezüglich Miete von Teilen der bestehenden Parkierungsanlage führten jedoch zu keinem Ergebnis, und das Geschäft wurde in der Folge sistiert.

Aus Sicht der Region werden Ausbauten bestehender P+R-Anlagen begrüsst. Die Realisierung neuer Anlagen wird, nicht zuletzt wegen der Finanzierung, als schwierig erachtet. Die Kosten für das Erstellen eines ebenerdigen P+R-Parkplatzes betragen im Durchschnitt zirka CHF 10'000, bei einem mehrstöckigen Parkhaus ist mit einem Vielfachen davon zu rechnen. Der Kanton kann sich zwar an der Finanzierung von Anlagen über die Strassenkasse beteiligen, der Lead für ein Projekt liegt aber bei den Bauherrschaften (SBB, Transportunternehmen, Gemeinden).

Die Akzeptanz und damit die Wirksamkeit von P+R-Anlagen im Nahbereich der Zielorte sind begrenzt. Die verkehrlichen Auswirkungen einer einzelnen Anlage auf das Verkehrsaufkommen im Zentrum sind vernachlässigbar. Der Fokus müsste eher auf Bike+Ride gelegt werden, indem an wichtigen Bushaltestellen Abstellplätze für Fahrräder angeboten werden. Es ist denkbar, dass von der vom Grossen Rat im Dezember 2016 beschlossenen Mobilitätsstrategie neue Impulse zur Unterstützung der kombinierten Mobilität ausgehen. Im Projektportfolio der Stadt Baden sind aber keine Projekte für Park+Ride-, Park+Pool- sowie Bike+Ride-Anlagen vorgesehen. Folgerichtig sind auch keine finanziellen Mittel eingestellt. Da sich daran in absehbarer Zeit voraussichtlich nichts ändern wird, ist das Postulat abzuschreiben.

2.2 Postulat Reto Huber vom 24. November 2010 betreffend Überarbeitung Projekt Stadtturmstrasse/Schlossbergplatz (Erweiterung Ladeneinbauten und Umgestaltung Fussgängerunterführung Gstühl) (70/10)

Dieses Postulat wurde ursprünglich als Motion eingereicht. Der Einwohnerrat hat die Motion am 17. Mai 2011 überwiesen und am 14. Mai 2013 in ein Postulat umgewandelt. Mangels personeller und finanzieller Ressourcen wurden die notwendigen Abklärungen bis dato nicht an die Hand genommen.

Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation ist das Bauvorhaben nicht im Projektportfolio enthalten. Auch in absehbarer Zeit wird dieses Projekt keine Priorität erhalten. Das Postulat ist deshalb ohne Vorliegen eines detaillierten Prüfungsergebnisses abzuschreiben.

2.3 Postulat Karin Bächli vom 3. Januar 2011 betreffend Umgestaltung Haselstrasse (09/11)

Der Einwohnerrat hat das Postulat am 21. Juni 2011 überwiesen. Das Postulat steht im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Brown Boveri-Platzes.

Das Postulat soll gleichzeitig mit der Baukreditvorlage zur Neugestaltung des Brown Boveri-Platzes abgeschrieben werden. Die entsprechende Vorlage wird dem Einwohnerrat voraussichtlich anfangs 2018 vorgelegt. Das Postulat ist weiter pendent zu halten.

2.4 Postulat Toni Suter vom 21. Januar 2011 betreffend Begrünung Trafoplatz (11/11)

Der Einwohnerrat hat das Postulat am 21. Juni 2011 überwiesen. Das Postulat steht ebenfalls im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Brown Boveri-Platzes.

Das Postulat soll gleichzeitig mit der Baukreditvorlage zur Neugestaltung des Brown Boveri-Platzes abgeschrieben werden. Die entsprechende Vorlage wird dem Einwohnerrat voraussichtlich anfangs 2018 vorgelegt. Das Postulat ist weiter pendent zu halten.

2.5 Postulat Matthias Gotter vom 1. Dezember 2011 betreffend Wiederaufbau Franzosenhaus (70/11)

Der Einwohnerrat hat das Postulat am 15. Mai 2012 überwiesen. Der Stadtrat entschied daraufhin, eine Machbarkeitsstudie mit einer Grobkostenschätzung in Auftrag zu geben und hernach dem Einwohnerrat über die Ergebnisse ausführlich Bericht zu erstatten. Mangels personeller und finanzieller Ressourcen wurde bis dato davon abgesehen.

Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation ist nicht ersichtlich, dass sich daran in absehbarer Zeit etwas ändern wird. Das Postulat ist deshalb ohne Vorliegen eines detaillierten Prüfungsergebnisses abzuschreiben.

2.6 Postulat Andrea Arezina vom 25. Dezember 2012 betreffend Neugestaltung Theaterplatz (11/13)

Der Einwohnerrat hat das Postulat am 18. Juni 2013 überwiesen. Der Stadtrat entschied daraufhin, die Art und die Qualität des Belags eingehend zu prüfen. Er nahm in Aussicht, den Belag – je nach Ergebnis der Prüfung – 2017 zu ersetzen. Mangels personeller und finanzieller Ressourcen wurde bis dato davon abgesehen.

Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation soll der Belag erst ersetzt werden, wenn er seine Lebensdauer erreicht hat und ein Ersatz sowieso geprüft werden muss. Es kann im Moment noch nicht gesagt werden, wann dies der Fall sein wird. Der Belag ist mittlerweile zehn Jahre alt. Bis zum Erreichen der Lebensdauer hat das Vorhaben keine Priorität. Das Postulat ist deshalb ohne Vorliegen eines detaillierten Prüfungsergebnisses abzuschreiben.

2.7 Motion Reto Huber vom 10. Juni 2014 betreffend Produktebudget (36/14)

Mit dem Projekt Optima hat der Stadtrat die Produkte und Leistungen überprüft, um im Interesse der Stadt Baden die Entwicklungsperspektiven nachhaltig zu sichern und den Nettoaufwand der Produkte (ohne Steuern) zu entlasten. Eine detaillierte Übersicht über die getroffenen Massnahmen geht aus der Gesamtrechnung 2016 und dem Gesamtbudget 2017 hervor. Der Stadtrat wird sich in einem nächsten Schritt überlegen, wie er das Projekt Optima in einen kontinuierlichen Prozess überführen könnte. Das Ergebnis wird dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht. Im selben Zeitpunkt wird dem Einwohnerrat Abschreibung der Motion beantragt. Die Motion ist bis dahin weiter pendent zu halten.

2.8 Dringliches Postulat Mark Füllemann, Peter M. Conrad und Daniel Glanzmann vom 21. November 2014 betreffend Verwaltungsüberprüfung (60/14)

Das dringliche Postulat bezweckte in erster Linie, die Stelle des Verwaltungsleiters sowie dessen Führungsspanne und die Stellungen und Funktionen der übrigen Abteilungsleitenden zu hinterfragen bzw. überprüfen. Der Einwohnerrat hat das dringliche Postulat an der Sitzung vom 9. Dezember 2014 überwiesen, den Antrag auf Abschreibung nach Kenntnisnahme vom Bericht jedoch abgelehnt. Die Gegner der Abschreibung führten aus, die Ausschreibung müsse sistiert werden, bis die Überprüfung der Organisation abgeschlossen sei. Hinsichtlich der künftigen Organisation gaben sie Empfehlungen ab. Die Führungsspanne der Verwaltungsleitung sei zu verkleinern, die Verwaltungsleitung sei unter die Aufsicht des Einwohnerrats zu stellen, und dem Leiter der Abteilung Finanzen sei ein Weisungsrecht zuzugestehen. Die Befürworter der Abschreibung warnten vor einer "Hauruck-Übung" und sprachen sich dafür aus, dass die Struktur reformen unter einer neuen Verwaltungsleitung angegangen werden müssten. Der Stadtrat entschied, letzteren Weg zu gehen. Dies veranlasste die Postulanten, einen Direktauftrag mit einem ähnlichen Ziel einzureichen. Nach einer längeren Auseinandersetzung mit dem Büro des Einwohnerrats bezüglich der Rechtmässigkeit des Direktauftrags wurde er schliesslich zurückgezogen. Der neue Verwaltungsleiter ist mittlerweile längst angestellt. Wesentliche Entscheide bezüglich der neuen Verwaltungsorganisation sind bereits gefällt. Sie werden noch in diesem Jahr umgesetzt. Vor diesem Hintergrund macht das dringliche Postulat keinen Sinn mehr. Es ist abzuschreiben.

2.9 Postulat Karin Bächli vom 5. November 2014 betreffend Preisgünstiger Wohnraum mittels Vorschriften in der BNO (61/14)

Der Einwohnerrat hat das Postulat am 1. September 2015 überwiesen. Der Stadtrat hat daraufhin entschieden, das Anliegen des Postulats im Rahmen der BNO-Gesamtrevision zu prüfen.

Diese wird voraussichtlich Ende 2018 an die Hand genommen. Das Postulat ist weiter pendent zu halten.

2.10 Postulat Beatrice Schilling und Mitunterzeichnende vom 20. Juni 2015 betreffend Öffnung Busrampe Bahnhof West für den Veloverkehr (20/15)

Der Stadtrat hat zahlreiche Abklärungen getroffen. Dies führte zu einer Verzögerung der Bearbeitung. Die Ergebnisse der erwähnten Abklärungen liegen in der Zwischenzeit vor. Der Stadtrat wird dem Einwohnerrat an der Sitzung vom 29. August 2017 Antrag auf Überweisung/Nichtüberweisung und Kenntnisnahme vom (Zwischen-)bericht stellen. Das Postulat ist weiter pendent zu halten.

2.11 Postulat Margreth Stammbach vom 3. Dezember 2015 betreffend Überprüfung der Strahlenbelastung in der Stadt Baden beim ENSI (Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat) (56/15)

Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 31. Mai 2016 das Postulat Margreth Stammbach vom 3. Dezember 2015 betreffend Überprüfung der Strahlenbelastung in der Stadt Baden beim ENSI (Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat) überwiesen.

Das Postulat wurde mangels personeller Ressourcen noch nicht bearbeitet. Es ist jedoch geplant, den Prüfungsauftrag nun an die Hand zu nehmen und dem Einwohnerrat noch dieses Jahr einen Bericht zu unterbreiten und Antrag auf Abschreibung zu stellen. Das Postulat ist weiter pendent zu halten.

2.12 Postulat Daniel Glanzmann vom 7. Januar 2016 betreffend "Optimale Nutzung (max. Belegung) der bestehenden und neuen Schulräume ab dem Schuljahr 2017" (06/16)

Das Postulat soll gleichzeitig mit der Baukreditvorlage zum Sekundarstufenzentrum Burghalde, die dem Einwohnerrat voraussichtlich am 29. August 2017 vorgelegt wird, abgeschrieben werden. Das Postulat ist weiter pendent zu halten.

* * * * *

Beilagen:

- Postulat Markus Schneider vom 15. Oktober 2010 betreffend Park+Ride, Anschluss an das Kantonale Projekt (57/10)
- Postulat Reto Huber vom 24. November 2010 betreffend Überarbeitung Projekt Stadtturmstrasse/Schlossbergplatz (Erweiterung Ladeneinbauten und Umgestaltung Fussgängerunterführung Gstühl) (70/10)
- Postulat Karin Bächli vom 3. Januar 2011 betreffend Umgestaltung Haselstrasse (09/11)
- Postulat Toni Suter vom 21. Januar 2011 betreffend Begrünung Trafoplatz (11/11)
- Postulat Matthias Gotter vom 1. Dezember 2011 betreffend Wiederaufbau Franzosenhaus (70/11)
- Postulat Andrea Arezina vom 25. Dezember 2012 betreffend Neugestaltung Theaterplatz (11/13)
- Motion Reto Huber vom 10. Juni 2014 betreffend Produktebudget (36/14)
- Dringliches Postulat Mark Fülleemann, Peter M. Conrad und Daniel Glanzmann vom 21. November 2014 betreffend Verwaltungsüberprüfung (60/14)
- Postulat Karin Bächli vom 5. November 2014 betreffend Preisgünstiger Wohnraum mittels Vorschriften in der BNO (61/14)

- Postulat Beatrice Schilling und Mitunterzeichnende vom 20. Juni 2015 betreffend Öffnung Busrampe Bahnhof West für den Veloverkehr (20/15)
- Postulat Margreth Stammbach vom 3. Dezember 2015 betreffend Überprüfung der Strahlenbelastung in der Stadt Baden beim ENSI (Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat) (56/15)
- Postulat Daniel Glanzmann vom 7. Januar 2016 betreffend "Optimale Nutzung (max. Belegung) der bestehenden und neuen Schulräume ab dem Schuljahr 2017" (06/16)